

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 120 (1954)

**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## MITTEILUNGEN

---

### Nachorientierungslauf der SOG.

vom 20./21. November 1954

Im Auftrage der Schweizerischen Offiziersgesellschaft führt die Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich in der Nacht vom 20./21. November 1954 einen Orientierungslauf für Offiziere, FHD-Dienstchefs und Unteroffiziere durch. Die technische Organisation ist der Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich übertragen. Die Teilnehmer sollen zeigen, daß sie sich in der Nacht mit Karte und Kompaß zurechtfinden, dabei einen militärischen Auftrag ausführen und sich nötigenfalls mit der Waffe wehren können.

Die Anmeldungen sind durch die Lokal- und Waffensektionen, bzw. Einheiten gesamthaft mit dem offiziellen Anmeldeformular bis spätestens 31. Oktober 1954 an das Sekretariat der Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, Postfach, Zürich 1, einzureichen. Damit die Anmeldung rechtsgültig wird, ist das Startgeld zusammen mit der allfälligen Versicherungsprämie zum gleichen Termin auf Postcheckkonto VIII 12726 AMVZ einzuzahlen.

---

## LITERATUR

---

*Die schweizerische Kriegsfinanzierung 1939–1945.* Von Urs Schwarz, Verlag P.G. Keller, Winterthur, Zürcher Dissertation 1953.

Die heutigen politischen Verhältnisse geben dem Thema des Buches eine Aktualität, welche über die hinter uns liegenden und in ihren finanz- und volkswirtschaftlichen Folgen fortwirkenden Ereignisse hinausgeht; denn auch die Rüstungsfiananzierungen bilden einen Bestandteil der Kriegsfinanzierung und ihrer Problematik.

Der Verfasser behandelt den Gegenstand auf der Grundlage des Berichtes der Kommission für Konjunkturbeobachtung und der Preisbildungskommission. Er würdigt nicht nur die Tatsache, sondern setzt sich auch mit den Ideen und Vorstellungen gründlich auseinander. Diese Darstellungen beschränken sich nicht allein auf zahlenmäßige Belege, sie beleuchten die Rechnungsergebnisse in ihren volkswirtschaftlichen Zusammenhängen und zeigen auch die Abhängigkeit des abweichenden Vorgehens von den ökonomischen Bedingtheiten, von den finanzwirtschaftlichen und nicht zuletzt von den psychologischen Voraussetzungen.

Mit Recht zeigt Urs Schwarz, daß unsere für die Finanzierung verantwortlichen Stellen gesamthaft richtige Wege einschlugen. Dieser Entwicklung ist es zuzuschreiben, daß während und nach dem Zweiten Weltkrieg gegenüber dem ersten eine viel gesündere soziale Atmosphäre vorhanden war, die in der Hauptsache als Ergebnis erfolgreicher steuer-, kredit-, preis-, lohn- und sozialpolitischer Maßnahmen gewertet werden darf.

Die Einzelfragen erhalten ihre Ordnung durch die Erkenntnis, daß bei der Kriegsfinanzierung geld- und güterwirtschaftliche Probleme nebeneinanderstehen, daß aber ihr relatives Schwergewicht einem ständigen Wandel unterliegt. In der Studie werden